

1810 wurden an Kirchensilber abgeliefert: 2 Kelche, Silber, vergoldet, 1 silberner Kelch, 1 silberne Monstranz, 1 silberne Kreuzpartikelmonstranz. — 1840 neue Orgel (1886 verbessert).

Lage: An der östlichen Schmalseite des Marktplatzes gelegen (Fig. 175).

Charakteristik: Einheitliche, streng symmetrische, spätbarocke Anlage, erbaut 1761—1772. Einschiffiger, sehr geräumiger und hoher Barocksaal mit zwei Platzlgewölben, schmalerer, rechteckiger, dreiseitig abgeschlossener Chor von gleicher Höhe, flankiert von zwei einstöckigen Sakristeien, vorgebauter Westturm mit Zwiebelhelm (Fig. 176).

#### Äußeres:

Bruchstein und Ziegel, hellgelb gefärbelt, mit weißen Lisenen. Umlaufender niedriger Sockel und reich profiliertes Kranzgesims; alle Ecken von Lisenen eingefäßt, die oben durch Horizontalstreifen verbunden sind (Fig. 175).

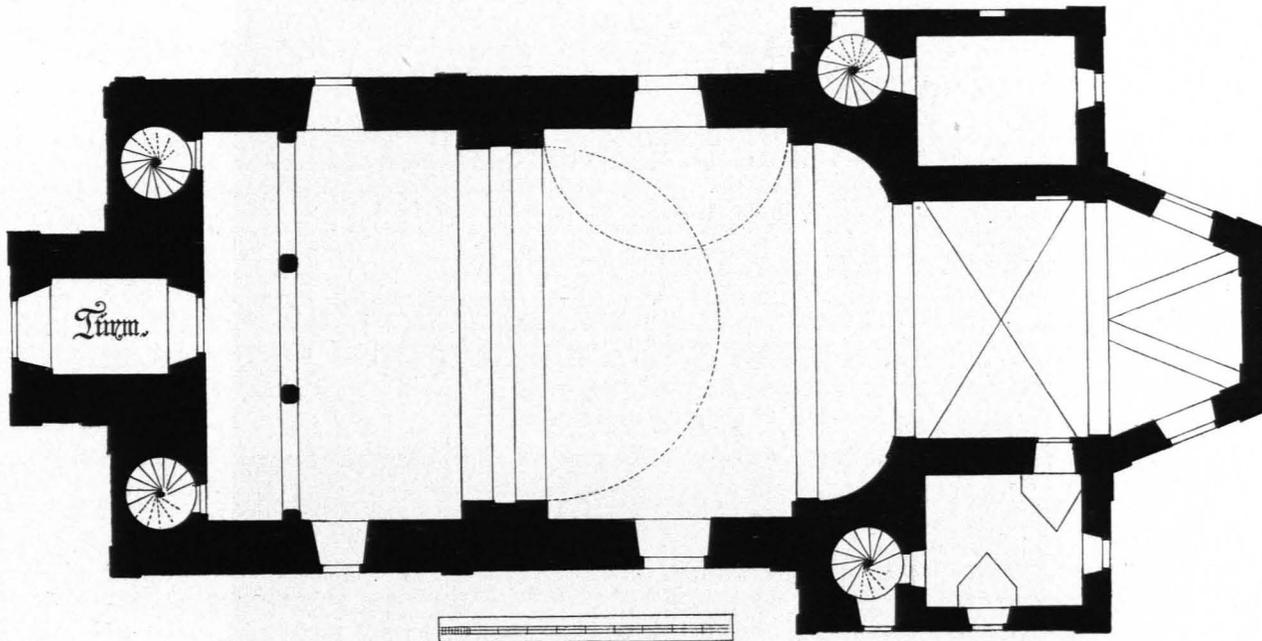


Fig. 176 Arbesbach, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 250 (S. 209)

**Turm:** Rechteckig, der Mitte der Westfront des Langhauses vorgelagert. Durch zwei schmale Gesimse in drei Geschosse geteilt. Unten rechteckige Tür in einfach profilierter Steinrahmung, darüber die Jahreszahlen MDCCLXI und MDCCLXXII, Flachgiebel mit Kreuz als Abschluß, Kartusche mit Wappen der Grafen Dietrichstein und fünfzackiger Krone im Giebfelde. Im Mittelgeschosse im W. rechteckige, einfach umrahmte Luke, gleiche Luken im Obergeschosse im S., W., N., darüber je ein großes rundbogiges Schallfenster, kleineres im O.; vier runde Zifferblätter, über denen sich das reich profilierte Gesims halbkreisförmig aufbiegt. Achteckiges Zwiebdach, Schindel, rot gestrichen, Blechknauf und Doppelkreuz (Fig. 175).

Turm.

**Langhaus:** W. Giebelwandstreifen, beiderseits des vorgebauten Turmes je drei rechteckige einfach umrahmte Fenster übereinander, über dem reich profilierten Gesimse je ein querovales Fenster (Fig. 175). — S. Ggliedert durch zwei Eck- und zwei Mittellisenen; zwei große flachbogige Fenster in Steinrahmung, unter dem westlichen rechteckige Tür in Steinrahmung. N. Gleiche Gliederung und Fenster wie im S. — Schindelsatteldach.

Langhaus.

**Chor:** In gleicher Höhe an das Langhaus ansetzend, einspringend, in drei Seiten des Fünfeckes geschlossen. Die untere Hälfte der Nord- und Südseite sind durch die Sakristeien verbaut; darüber je ein rundbogiges Fenster. Gleiches Fenster im O. Im SO. und NO. unten je ein großes flachbogiges Fenster in Steinrahmung. Schindelwalmdach, niedriger als das Langhausdach.

Chor.

**Anbauten:** Im S. und N. des Chores je ein rechteckig vorspringender Sakristeianbau, durch ein einfaches Gesims in zwei Geschosse geteilt, mit umlaufendem, profiliertem Kranzgesimse. Je zwei rechteckige, einfach umrahmte Fenster in den Langseiten (S. und N.) und je ein Fenster in den östlichen Schmalseiten in jedem Geschosse; nur im S., im Erdgeschosse statt des linken Fensters einfach umrahmte rechteckige Tür. — Schindelwalmdächer.

Anbauten.

Lage.  
Fig. 175.

Charakteristik.

Fig. 176.  
Äußeres.